

Der Kirchhof von St. Nicolai in Lemgo Geschichte – Bedeutung – Umgestaltung von Gisela Wilbertz

(in: Lippische Mitteilungen 82, 2013, S. 191-223)

Zusammenfassung

Bis ins 19. Jahrhundert war der Kirchhof von St. Nicolai einer der innerstädtischen Begräbnisplätze Lemgos. Wegen seiner begrenzten und nicht erweiterbaren Fläche kam es immer wieder zu Streitigkeiten über Eigentumsrechte an Grabstellen und Leichensteinen. Noch im 17. Jahrhundert sind eine Totenleuchte und die Kirchhofslinde – für einen Begräbnisplatz der Vormoderne typische Objekte – nachweisbar, ein Beinhaus überlebte bis ins 18. Jahrhundert. Für eine ordnungsgemäße Bestattung sorgten Totenbitterin, Küster und Totengräber.

Der Kirchhof von St. Nicolai hatte außer seiner Funktion als Begräbnisplatz noch eine symbolische Bedeutung – war es doch nicht gleichgültig, wer dort die Verfügungsgewalt und das Zugriffsrecht besaß. Bürgermeister und Rat von Lemgo verstanden es nicht nur, solche Machtansprüche von Seiten der gräflich-lippischen Regierung in Detmold erfolgreich abzuwehren, sondern mittels Aneignung von Toten zum Begräbnis ihren städtischen Rechtsraum immer weiter über ihre Mauern hinaus auszudehnen.

Eine besondere Rolle wurde dem Kirchhof von St. Nicolai in der Zeit der Hexenverfolgung zugeschrieben. Da Begräbnisplätze schon immer als Orte galten, wo böse Geister und Dämonen umgingen, erschien er nun als einer der Hexentanzplätze. Zusätzliche Aktualität erhielten diese Vorstellungen, als einer der am Kirchhof wohnenden Pfarrer der Hexerei verdächtigt wurde.

Im Laufe des 18. Jahrhunderts wandelten sich die Einstellungen gegenüber Tod, Trauer und Bestattung, und die Begräbnisplätze inmitten der Städte wurden suspekt. Eine Verlegung nach außerhalb wurde in Lemgo jedoch erst zu Beginn des 19. Jahrhunderts erwogen und schließlich mit Hilfe der Fürstin Pauline zur Lippe realisiert. Mit der Eröffnung des Friedhofs an der Rintelner Straße 1820 wurde der Kirchhof von St. Nicolai geschlossen. Eine Einebnung des Geländes erfolgte bis 1863.

Schlagwörter

Innerstädtische Begräbnisse, Symbolik von Bestattungen. Hexentanzplätze, Auffassung der Kirchhöfe.